

**Wir fördern
Bürgerschaftliches Engagement**

Treffpunkt Freiburg



**Tätigkeitsbericht
2005**

Herausgeber:
Treffpunkt Freiburg e.V.
Der Vorstand

Geschäftsführung:
Uta Linß
Larissa Seiffert

Treffpunkt Freiburg
Wilhelmstraße 20
79098 Freiburg
Tel.: 0761/ 76785-15
Fax: 0761/76785-13
E-Mail: info@treffpunkt-freiburg.de
Internet: www.treffpunkt-freiburg.de

Bürozeiten der Geschäftsführung:
Mo, Di, Do 13-17 Uhr
Mi, Fr 10-13 Uhr

Bankverbindung:
Sparkasse Freiburg
Konto: 121 74 845
BLZ: 680 50 101

Inhalt

1	Der Treffpunkt Freiburg.....	4
2	Der Treffpunkt Freiburg e.V.	4
3	Die Leistungen	5
3.1	Raumangebot	5
3.2	Fortbildung	6
3.3	Öffentlichkeitsarbeit.....	7
3.4	Beratung und Information der NutzerInnen.....	8
3.5	Begleitung von Projekten.....	8
3.6	Vermittlung von Ehrenamtlichen.....	9
3.7	Zusammenarbeit mit BürgermentorInnen	9
4	Die Organe - Wer macht die Arbeit?	10
4.1	Die NutzerInnen des Treffpunkt Freiburg	10
4.2	Der Vorstand des Treffpunkt Freiburg e. V.	10
4.3	Das Treffpunkt-Team	10
4.4	Die Geschäftsführerinnen	11
5	Personelle Entwicklungen	11
6	Strukturelle Entwicklungen	12
7	Planung 2006	15
8	Finanzierung.....	15
9	So erreichen Sie den Treffpunkt Freiburg	16

1 Der Treffpunkt Freiburg

Der Treffpunkt Freiburg ist eine Einrichtung zur Förderung des Bürgerschaftlichen Engagements in Freiburg. Sein offenes Angebot richtet sich an die gesamte Breite der Engagierten: Bürgerinnen und Bürger, Initiativen, Gruppen, Vereine, Institutionen.

Engagierte aus allen Bereichen des Bürgerschaftlichen Engagements (Soziales, Kultur, Umwelt etc.) treffen sich im Treffpunkt Freiburg und nutzen seine Angebote.

Die Idee und ein erstes Konzept für den Treffpunkt Freiburg wurden 1999 in der „Denkwerkstatt Bürgerschaftliches Engagement“ entwickelt, einem Arbeitskreis der Lokalen Agenda 21.

Der Treffpunkt Freiburg wird getragen von Initiativen, Bürgerinnen und Bürgern, von Agenda 21-Gremien und der Stadt Freiburg.

Zur Erfüllung seiner Aufgaben arbeitet der Treffpunkt Freiburg mit anderen Freiburger Einrichtungen der Engagementförderung zusammen sowie mit dem Städtenetzwerk Bürgerschaftliches Engagement Baden-Württemberg.

2 Der Treffpunkt Freiburg e.V.

Der gemeinnützige Verein wurde im Frühjahr 2004 von den NutzerInnen des Treffpunkt Freiburg gegründet und hat seinen Sitz im Treffpunkt Freiburg.

Mit der Gründung des Treffpunkt Freiburg e. V. wurde ein weiterer Schritt zur Verwirklichung der Ziele des Treffpunkt Freiburg getan.

Der Treffpunkt Freiburg e.V. hat den Zweck, das Bürgerschaftliche Engagement in Freiburg zu fördern, indem er folgende Aufgaben wahrnimmt:

- Weiterentwicklung des Aufgabenprofils des Treffpunkt Freiburg
- Anstellungsträger der Geschäftsführung
- Verwaltung der Haushaltsmittel

Die Organe des Treffpunkt Freiburg e. V. sind die Mitgliederversammlung und der Vorstand, der von der Mitgliederversammlung gewählt wird.

3 Die Leistungen

Die **Hauptaufgaben** des Treffpunkt Freiburg sind die Unterstützung des Bürgerschaftlichen Engagements durch

- das Angebot von Räumen und Bürotechnik
- die Organisation von Fortbildungen für Engagierte

Weitere Aufgaben des Treffpunkt Freiburg sind:

- Öffentlichkeitsarbeit für den Treffpunkt Freiburg und seine NutzerInnengruppen
- Beratung und Information der NutzerInnen
- Begleitung von Projekten
- Zusammenarbeit mit den BürgermentorInnen
- Vermittlung von Ehrenamtlichen

3.1 Raumangebot

Kleinere Vereine, Selbsthilfegruppen, Arbeitskreise und Initiativen verfügen nur selten über eigene Räume oder Bürotechnik. Geeignete Räume für Mitgliederversammlungen oder größere Veranstaltungen sind für bürgerschaftlich engagierte Gruppen einerseits schwer zu finden, andererseits meist nicht finanzierbar.

Der Treffpunkt Freiburg bietet seinen NutzerInnen kostenlos Räume für ihre Treffen, Sitzungen, Seminare, Veranstaltungen. Dafür stehen im Treffpunkt zwei Büros mit kompletter Bürotechnik (PC, Drucker, Kopier-, Faxgerät, Internetanschluß) und ein großer Raum zur Verfügung.

Die Zahl der NutzerInnengruppen ist seit 2003 stetig gestiegen. Parallel dazu ist die Nachfrage insbesondere nach dem großen Gruppenraum so stark angestiegen, dass der Raum des MigrantInnenbeirats im 3. OG des Hauses zunehmend genutzt wird und zusätzliche Anfragen für Abendveranstaltungen an den Wochentagen wiederholt abgesagt werden müssen.

Stand	Zahl der Nutzergruppen:
31.12.2003	35
31.12.2004	44
31.12.2005	57
Genutzte Stunden in 2005:	2.172,30h

Die Räume werden hauptsächlich wochentags am späten Nachmittag und am Abend genutzt. Seit Ende des Jahres werden die Räume auch regelmäßig am Wochenende genutzt.

Eine Liste der Nutzergruppen des Treffpunkts mit Stand vom 31.12.2005 befindet sich im Anhang.

3.2 Fortbildung

Auch bei ehrenamtlichem Engagement steigen die Ansprüche an die Qualität der Arbeit. Ehrenamtliche wünschen sich vielfach zusätzliche Qualifikationen, um ihr Engagement auf eine auch für sie selbst befriedigende Weise ausüben zu können. Wie machen Vereine am besten Öffentlichkeitsarbeit für ihr Anliegen? Wie lassen sich Finanzmittel einwerben? Wie präsentieren wir unsere Angebote am wirkungsvollsten? Viele Ehrenamtliche sehen ihr ehrenamtliches Engagement auch als Möglichkeit, Qualifikationen zu erwerben, die sie beruflich nutzen können.

Daher ist Fortbildung von Ehrenamtlichen eine wichtige Form ihrer Unterstützung.

Darüber hinaus stellt das Angebot von Fortbildungen auch eine Form der Anerkennung für Engagierte dar – viele Ehrenamtliche fühlen sich dadurch eher gewürdigt als durch die klassischen Ehrungsformen.

Durch diese beiden Funktionen sind Fortbildungsangebote ein unentbehrlicher Bestandteil einer wirkungsvollen Förderung des Bürgerschaftlichen Engagements.

Damit auch finanziell schwächer ausgestattete Gruppen bzw. Vereine ihren Engagierten diese Unterstützung und Anerkennung geben können, bietet der Treffpunkt Freiburg bürgerschaftlich Engagierten Fortbildungen mit sehr guter Qualität zu sehr geringen Kosten oder sogar kostenfrei. Gemeinsam mit der *Freiburger Freiwilligenagentur* und dem *Freiburger Selbsthilfebüro* der Paritätischen Dienste hat der Treffpunkt Freiburg ein regelmäßiges Fortbildungsprogramm entwickelt: „engagiert und kompetent“ (e & k). Im Mittelpunkt unserer Angebote stehen Qualifizierung, Stärkung der fachlichen und persönlichen Kompetenzen, sowie Reflektion und Austausch.

In 2005 wurden im Treffpunkt Freiburg 10 Fortbildungen angeboten. Eine Liste der Kursangebote 2005 des Treffpunkt Freiburg befindet sich im Anhang.

An den Fortbildungen haben insgesamt 72 Personen teilgenommen. Da ein Feedback erst zu den letzten vier Fortbildungen abgefragt wurde, liegen zur Qualität noch keine verallgemeinerungsfähigen Informationen vor. Bei den abgefragten Fortbildungen wurde die Arbeit der DozentInnen durchgängig als „gut“ bis „ausgezeichnet“ bewertet, der Nutzen der Fortbildungen wurde mit „viel“ bis „sehr viel“ eingestuft.

3.3 Öffentlichkeitsarbeit

Für viele Engagierte bedeutet effektive Öffentlichkeitsarbeit ein Maß an Arbeits- und Zeitaufwand, das ehrenamtlich kaum leistbar ist. Mit unseren Angeboten bieten wir unseren NutzerInnen verschiedene öffentlichkeitswirksame Möglichkeiten der Darstellung, die mit vergleichbar geringem Aufwand umsetzbar sind.

3.3.1 Internetauftritt

Die Präsentation des Treffpunkt Freiburg und seiner Angebote im Internet soll ansprechend und anwenderfreundlich sein. An folgenden Veränderungen zur Umsetzung dieses Ziels wurde in 2005 gearbeitet:

Die bisherige Adresse: www.treffpunktfreiburg.de wird geändert in: www.treffpunkt-freiburg.de

Sowohl inhaltlich als auch im Layout wird die Internetseite des Treffpunkt Freiburg überarbeitet und neu gestaltet. Über die neue Seite ist es zukünftig möglich, direkt per E-Mail Raumanfragen oder Fortbildungsanmeldungen zu tätigen.

Über eine Liste aller NutzerInnengruppen des Treffpunkt Freiburg können Informationen zu jeder Gruppe abgefragt werden. Gruppen mit eigenem Internetauftritt können hier einen Link setzen lassen. Für die Gestaltung einer eigenen Internetseite hat der Treffpunkt Freiburg in 2005 eine Fortbildung angeboten, die aufgrund der lebhaften Nachfrage im Jahr 2006 wiederholt und vertieft wird.

3.3.2 Präsentation der NutzerInnengruppen im Treffpunkt Freiburg

Die Gruppen im Treffpunkt Freiburg nutzen die Räume nicht nur für Veranstaltungen und Büroarbeit. Ein weiterer Nutzungszweck ist die Präsentation der Gruppen und ihrer Arbeit.

Die Vielfalt der NutzerInnengruppen mit ihren sehr unterschiedlichen Themenschwerpunkten ist eine der herausragenden Eigenschaften und Besonderheiten des Treffpunkt Freiburg.

Diese Vielfalt darzustellen und gleichzeitig jeder Gruppe die Möglichkeit zu bieten, auf ihre speziellen Anliegen und Ziele hinzuweisen, ist eine Herausforderung. Die Geschäftsführerinnen haben für die Präsentation Ordner gewählt, die im Flur des Treffpunkt Freiburg allen BesucherInnen zur Verfügung stehen. Den NutzerInnengruppen sind in den Ordnern Oberbegriffe wie z. B. „Selbsthilfe“, „Natur und Umwelt“ oder „Kultur“ zugeordnet. Die Darstellung jeder Gruppe beginnt mit einer einheitlichen Informationsseite, im Anschluß wird das individuelle Material der Gruppen (Flyer, Berichte, Visitenkarten) präsentiert. Diese übersichtliche und klar strukturierte Form der Präsentation erleichtert dem Leser den Zugriff und die Orientierung. Darüber hinaus bleibt das Informationsmaterial in den Ordnern ansprechend und ist leicht zu aktualisieren.

Ergänzend zu den Ordnern legen die NutzerInnengruppen ihre aktuellen Flyer zur Mitnahme im Treffpunkt aus.

3.3.3 Rundbrief

Erstmals in 2005 wurde in zwei Rundbriefen über die Entwicklungen im Treffpunkt, aktuelle Termine, Fortbildungen, Wettbewerbe und jeweils eine NutzerInnengruppe informiert. Die Rundbriefe wurden per e-mail versendet und im Treffpunkt ausgelegt.

3.4 Beratung und Information der NutzerInnen

Bei der täglichen Arbeit stellen sich unseren NutzerInnen immer wieder Fragen zu MS Office-Anwendungen, Formulierungen, Öffentlichkeitsarbeit oder der Bedienung der Bürohardware. Antworten, Beratung und Unterstützung erhalten sie sowohl durch die Geschäftsführerinnen als auch voneinander.

Nach Vereinbarung stehen die Geschäftsführerinnen auch für Moderationen von Sitzungen und Zukunftswerkstätten zur Verfügung oder unterstützen die Gruppen mit ihrem Know-how z. B. bei der Organisation von Veranstaltungen oder der Teilnahme an Wettbewerben.

Auf der Internetseite, im Rundbrief, per e-mail und durch Aushang in den Räumen des Treffpunkt Freiburg können alle NutzerInnengruppen ihre Termine und Veranstaltungshinweise veröffentlichen oder sich über diese Kanäle über Termine und Veranstaltungen informieren.

3.5 Begleitung von Projekten

Folgende Projekte hat der Treffpunkt Freiburg in Kooperation mit der Stabstelle Bürgerschaftliches Engagement der Stadt Freiburg in 2005 begleitet:

➤ **Corporate Citizenship**

Gemeinsam mit den Wirtschaftsjuvenen Freiburg und der Regiogesellschaft Schwarzwald Oberrhein e. V. fand am 16.06.2005 in der Solarfabrik Freiburg eine Veranstaltung mit mittelständischen Betrieben zum Thema Corporate Citizenship statt. Bei der Veranstaltung wurde das gesellschaftliche Engagement von Unternehmen präsentiert und beispielhafte Impulse für Initiativen unternehmerischen gesellschaftlichen Engagements diskutiert. Bei dem Erfahrungsaustausch waren rund 50 Unternehmen vertreten.

➤ **Stifterland**

Zum Thema Stiftungsgründung und Bürgerstiftungen fanden in 2005 mehrere Veranstaltungen statt. Die BürgermentorInnen informierten sich über Möglichkeiten, eine Freiburger Bürgerstiftung zu gründen. Beispielhaft hierfür wurden die Stiftungen in Offenburg und Lörrach vorgestellt.

➤ **Spielplatzpatenschaften**

Mit den Spielplatzpatenschaften sollen BürgermentorInnen in der Bürgerschaft das Interesse an der Pflege der bestehenden Kinderspielplätze in Freiburg erhöhen, indem sie die Bürgerinnen und Bürger dafür gewinnen, sich z. B. durch die Übernahme einer Patenschaft aktiv an der Pflege zu beteiligen.

3.6 Vermittlung von Ehrenamtlichen

In großen Städten wie Freiburg gibt es eine Fülle und beeindruckende Vielfalt von Möglichkeiten zum ehrenamtlichen Engagement. Anders als in kleinen Gemeinden können einzelne BürgerInnen sich einen Überblick über die Engagementmöglichkeiten nur mit viel Aufwand selbst verschaffen. Diesen Aufwand kann Engagementförderung den BürgerInnen abnehmen, indem sie sich einen Überblick verschafft und interessierten BürgerInnen im Beratungsgespräch eine zu ihren Interessen und Fähigkeiten passende Möglichkeit zum Engagement vermittelt.

In Freiburg liegt diese Aufgabe der Vermittlung im wesentlichen bei der Freiwilligenagentur der Paritätischen Dienste. Auch zum Treffpunkt kommen gelegentlich ratsuchende BesucherInnen, die sich hier informieren über die Palette des Bürgerschaftlichen Engagements in Freiburg und insbesondere über die Nutzergruppen im Treffpunkt Freiburg. Sofern erforderlich, werden sie an die Freiwilligen Agentur weiter verwiesen.

3.7 Zusammenarbeit mit BürgermentorInnen

BürgermentorInnen sind ein im Landesnetzwerk Bürgerschaftliches Engagement Baden-Württemberg geborenes Konzept. Sie übernehmen als Ehrenamtliche bestimmte Aufgaben der Engagementförderung, sind sozusagen „mobile Engagementförderer“, die z.B.

- örtliche Jugendfreiwilligenprojekte begleiten (nach dem Programm der Landesstiftung Baden-Württemberg *jes*, jugend engagiert sich),
- in den Stadtteilen die Lage kennen und Bedarf benennen können
- Kooperationen stiften, z.B. von bürgerschaftlichen Initiativen mit Arbeitsgruppen der lokalen Agenda
- unterschiedlichste Akteure zu gemeinsamen Projekten zusammenführen (vom Sportverein über den Weltladen bis zur Kulturinitiative)

In Freiburg sind in den letzten vier Jahren ca. 50 BürgermentorInnen ausgebildet worden, die sich regelmäßig treffen und austauschen. BürgermentorInnen arbeiten an der Weiterentwicklung des Bürgerschaftlichen Engagements mit. Der Treffpunkt arbeitete mit den BürgermentorInnen auch in 2005 zusammen. Der Austausch wird bisher über einzelne BürgermentorInnen gehalten, für 2006 ist ein regelmäßiger Kontakt und Austausch angestrebt.

4 Die Organe - Wer macht die Arbeit?

4.1 Die NutzerInnen des Treffpunkt Freiburg

Alle NutzerInnen des Treffpunkt Freiburg sind in ihren jeweiligen Gruppen engagiert. Darüber hinaus übernehmen sie Verantwortung für „ihre“ Räume. Für ein reibungsloses Miteinander so vieler verschiedener Gruppen ist es unbedingt notwendig, dass die NutzerInnen aufräumen, Tische abwischen, Geschirr versorgen, Fenster schliessen, Rollläden herunterlassen... und tolerant sind, wenn einmal Krümel übersehen wurden. Weil das alles nicht überall selbstverständlich ist, ist es umso schöner, dass es im Treffpunkt Freiburg funktioniert!

4.2 Der Vorstand des Treffpunkt Freiburg e. V.

Der Vorstand des Vereins setzt sich zusammen aus vier VertreterInnen der NutzerInnengruppen, die Mitglieder des Vereins sind und zwei städtischen Vertretern. Im Vorstand wird konzeptionell für den Treffpunkt Freiburg gearbeitet: Ziele werden definiert, Prioritäten gesetzt, Messwerte für die erfolgreiche Umsetzung festgelegt und grundsätzliche Entscheidungen für die Arbeit im Treffpunkt getroffen. Einzelne Vorstandsmitglieder arbeiten darüber hinaus gemeinsam mit der Geschäftsführung an Projekten mit grundsätzlicher Bedeutung wie z. B. der Gestaltung der neuen Internetseite oder der NutzerInnenbroschüre. Der Vorstand trifft sich jeden zweiten Mittwoch im Monat.

Die Vorstandsmitglieder:

VertreterInnen der NutzerInnengruppen:	Vertreter der Stadt Freiburg:
Erwin Czarzinsky, 1. Vorsitzender	Manfred Meßmer
Ingeborg Hirschmüller-Ohmes	Gerhard Rieger
Sieglinde Köhler	
Franz-Albert Heimer	

4.3 Das Treffpunkt-Team

Das Treffpunkt-Team ist im Alltagsgeschäft das Bindeglied zwischen Nutzergruppen und Geschäftsführung. Hier wird z.B. über die notwendige Ausstattung des Treffpunkt Freiburg (Haustechnik, Mobiliar) beraten. In ihm sind insbesondere die Nutzergruppen vertreten, die eigene Büros in den Räumen des Treffpunkt unterhalten. Das Team trifft sich regelmäßig jeden ersten Montag im Monat. Alle NutzerInnen sind eingeladen, ihre Fragen, Anregungen und Wünsche im Team einzubringen.

Die Teammitglieder:

Dietrich Limberger, Agenda 21
Bernd Kirchhoff, FARBE e. V.

Larissa Seiffert, Geschäftsführerin Treffpunkt e. V.
Gerhard Rieger, Vorstand Treffpunkt Freiburg e. V.
Johannes Weiermann, Regiogeld

4.4 Die Geschäftsführerinnen

Larissa Seiffert und Uta Linß setzen die Aufträge des Vorstands um. Sie erarbeiten die Jahres- und Finanzplanung. Mit Unterstützung durch Jasmin Ferlaino erledigen sie die Verwaltung und das Alltagsgeschäft (Raumvergabe, Fortbildungen usw.). Für die NutzerInnen des Treffpunkt Freiburg sind die Geschäftsführerinnen Ansprechpartnerinnen in allen Belangen des Treffpunkts, sie beraten und unterstützen die NutzerInnen bei der Büroarbeit und bei der Bedienung der Geräte.

5 Personelle Entwicklungen

Mit Gründung des Treffpunkt Freiburg e. V. wurde eine Stelle für die Organisation der Raumnutzung und für die Abwicklung der laufenden Verwaltung im Treffpunkt geschaffen. Herr Rainer Bellenberg hat diese Aufgaben als Koordinator bis Mitte April 2005 erfüllt.

Während der intensiven Überarbeitung des Konzepts für den Treffpunkt Freiburg hat der Vorstand des Treffpunkt Freiburg e. V. auch die Stellenbeschreibung überarbeitet und entschieden, eine Geschäftsführung mit neuen Aufgabenschwerpunkten anzustellen. Seit dem 15. April 2005 sind Larissa Seiffert, EDV-Dozentin und Historikerin, und Uta Linß, Dipl. Verwaltungswirtin FH, Geschäftsführerinnen des Treffpunkt Freiburg mit jeweils 10 Wochenstunden.



Für Frau Seiffert hat im Oktober 2005 der Mutterschutz begonnen. Sie hat am 05. November 2005 ihre Tochter Friederike entbunden und wird nach Ablauf der Mutterschutzfrist ab Februar 2006 wieder im Treffpunkt arbeiten.

Tatkräftige Unterstützung haben die neuen Geschäftsführerinnen im Laufe des Jahres durch den Bürgermentor Herrn Raimund Güssregen erfahren. Herr Güssregen hat während der Urlaubszeiten und während des Mutterschutzes von Frau Seiffert ehrenamtlich Koordinationsaufgaben übernommen.

Frau Jasmin Ferlaino arbeitet seit Dezember 2005 im Rahmen eines 2-Euro-Jobs für zunächst ein halbes Jahr im Treffpunkt. Ihre Aufgabenschwerpunkte liegen in der Mitarbeit an den Projekten „Präsentation der NutzerInnengruppen auf der neuen Treffpunkt-Homepage sowie im Treffpunkt“, „Qualitätssicherung im Treffpunkt“ und „Vernetzung von Engagierten“.

Die Woche des Bürgerschaftlichen Engagements im Oktober 2006 wird in Freiburg gemeinsam mit Herrn Rieger, Koordination des BE der Stadt Freiburg durch den Treffpunkt Freiburg organisiert. Für dieses Projekt hat der Treffpunkt Freiburg Frau Bernarda Deufel als Verantwortliche auf Minijob-Basis befristet von Dezember 2005 bis Oktober 2006 angestellt.

6 Strukturelle Entwicklungen

Wichtige Schwerpunkte des Berichtsjahres waren **Qualitätssicherung** und die Gestaltung des Treffpunkt Freiburg. Sämtliche Arbeitsabläufe wurden überprüft, wenn notwendig optimiert sowie transparent und nachvollziehbar dokumentiert.

- Im Bereich der **Fortbildung** wurde einerseits die Zusammenarbeit mit den DozentInnen neu organisiert. Andererseits wurde ein quantitatives sowie qualitatives Auswertungssystem etabliert, um festzustellen, welche Themen für die NutzerInnen interessant sind und welche DozentInnen diese am besten vermitteln können.
- Mit Arbeitsbeginn der neuen Geschäftsführerinnen wurden die **Bürozeiten** der Geschäftsführung geändert. Seit April 2005 sind die Geschäftsführerinnen nicht mehr ausschließlich nachmittags erreichbar, sondern an drei Nachmittagen und zwei Vormittagen in der Woche. Die Bürozeiten der Geschäftsführerinnen befinden sich auf Seite 13.
- Zur besseren Kontrolle der Kosten für die Internetbenutzung wurde im Herbst 2005 ein **DSL-Anschluss mit Flatrate** in jedem Büro eingerichtet.

- Für alle Gruppen, die kein eigenes Fach im Treffpunkt haben, deren Post aber an den Treffpunkt adressiert ist, wurde eine **Postmappe** eingerichtet.
- Alle **Informationen über die NutzerInnengruppen** wurden aktualisiert, z.B. AnsprechpartnerInnen oder regelmäßige Termine im Treffpunkt.
- Erstmals in 2005 wurden die NutzerInnen des Treffpunkt Freiburg in zwei **Rundbriefen** über die Entwicklungen im Treffpunkt, aktuelle Termine, Fortbildungen oder Wettbewerbe informiert. Die Rundbriefe wurden per E-Mail versendet und im Treffpunkt ausgelegt.
- Den NutzerInnen des Treffpunkt Freiburg wurden neue **Möglichkeiten der Rückmeldung** und Anregung bezüglich des Treffpunkts angeboten: Bei jedem Besuch unserer Räume tragen sich die NutzerInnen in die pro Raum ausliegenden Listen mit Gruppennamen und Teilnehmer-Innenzahl ein. Diese Abfrage ermöglicht der Geschäftsführung einer-seits die Ermittlung der Anwesenheit angemeldeter Gruppen und damit die tatsächliche Auslastung der Räume, andererseits haben die NutzerInnen auf diesem Weg die Möglichkeit, den Geschäftsführerinnen ohne großen Aufwand Neuigkeiten, Anregungen und Wünsche mitzuteilen.
- Im November 2005 haben die Geschäftsführerinnen alle NutzerInnen zur großen **Aufräumaktion** in den Treffpunkt Freiburg eingeladen. Acht HelferInnen folgten diesem Aufruf. Gemeinsam wurden Keller und Treffpunkträume von Altlasten befreit. Es wurde auf- und umgeräumt und alle Beteiligten waren am Abend mit dem erzielten Ergebnis sehr zufrieden. Mit Kuchen von Frau Sütterlin, Brezeln, Obst, und Getränken wurde für das leibliche Wohl der HelferInnen gesorgt. In der verdienten Pause gab es Gelegenheit, sich kennen zu lernen und auszutauschen. Zu den neu gestalteten Räumen sind bei den Geschäftsführerinnen viele positive Rückmeldungen eingegangen.

Aufräumaktion am 04. November 2005



Herzlichen Dank an die fleißigen Helferinnen und Helfer!

7 Planung 2006

Für 2006 ist es Ziel des Treffpunkt Freiburg, seine Angebote den Bedarfen der bürgerschaftlich Engagierten noch besser anzupassen. Wichtig ist uns dabei die Qualität unserer Angebote, sowie eine hohe Auslastung durch möglichst viele bürgerschaftlich Engagierte.

Folgende Projekte sind für 2006 geplant:

- Fertigstellung der neuen Internetseite
- Intensivierung der Zusammenarbeit mit den BürgermentorInnen
- Thematische Vernetzungstreffen
- Woche des BE: Planung, Organisation, Teilnahme
- Umzug in neue Räume in der Erasmusstrasse 6

Das zentrale Thema in 2006 wird die Öffentlichkeitsarbeit für den Treffpunkt Freiburg und seine NutzerInnengruppen sein.

8 Finanzierung

Für die Finanzierung der Räume und des Personals erhält der Treffpunkt Freiburg Zuschüsse der Stadt Freiburg und des Landes Baden-Württemberg. Darüber hinaus wird ein großer Teil der Arbeit im und für den Treffpunkt ehrenamtlich erbracht.

- Zuschuß der Stadt Freiburg: Die Stadt Freiburg stellt für den Treffpunkt Freiburg städtische Räume zur Verfügung und finanziert den laufenden Betrieb.
- Zuschuß des Landes Baden-Württemberg: Das Land bezuschusst die Personalkosten des Treffpunkt Freiburg.
- Ehrenamtliche Leistungen: Der Umbau und die Einrichtung der Räume, sowie deren Pflege und Instandhaltung, ist nur durch die Eigenleistungen engagierter Bürgerinnen und Bürger möglich.
- Spenden: Als gemeinnütziger Verein ist der Treffpunkt Freiburg e. V. berechtigt, Spendenbescheinigungen auszustellen. Jede Geld- oder Sachspende kommt ausschließlich der Förderung des Bürgerschaftlichen Engagements zugute.

Spendenkonto Treffpunkt Freiburg e. V.:

Sparkasse Freiburg

Konto: 121 74 845

BLZ: 680 50 101

9 So erreichen Sie den Treffpunkt Freiburg

Der Treffpunkt Freiburg befindet sich in der Wilhelmstr. 20 zwischen Kronenbrücke und Goethe-Institut bzw. Hauptbahnhof.

Zu erreichen ist er mit den Buslinien 10 und 11 (Haltestelle Faulerbad in Richtung Merzhausen/Haid) und mit allen Straßenbahnen (Haltestellen Stadttheater oder Hauptbahnhof).

Tel.: 0761/ 76785-15

Fax: 0761/76785-13

E-Mail: info@treffpunkt-freiburg.de

Internet: www.treffpunkt-freiburg.de

Bürozeiten der Geschäftsführung:

Mo, Di, Do 13-17 Uhr

Mi, Fr 10-13 Uhr